

LEXAmed

ROLLSTÜHLE UND MEHR

Gebrauchsanweisung Stahlrollstuhl **HENRY**



CE

www.LEXA-med.de

INHALT

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN	3			
1.1. Vorwort	3	6.3. Beinstützen wegschwenken und abnehmen	12	
1.2. Verwendungszweck	3	6.4. Seitenteile wegschwenken und abnehmen	13	
1.3. Indikation	3	6.5. Fußplatten hochklappen	13	
1.4. Kontraindikation	3	6.6. Ein- und Aussteigen	13	
1.5. Haftung	3	6.6.1. Von der Seite	14	
1.6. Konformitätserklärung	4	6.6.2. Von vorn	14	
2. SICHERHEITSHINWEISE	4	6.7. Transport und Zusammenfalten	14	
3. PRODUKTÜBERSICHT	5	6.7.1. Zusammenfalten	14	
3.1. Prüfung der Lieferung	5	6.7.2. Abnehmen des Hinterrades	15	
3.2. Henry	6			
4. GEBRAUCHSZUSTAND HERSTELLEN	7	7. PFLEGEHINWEISE FÜR DEN BENUTZER	15	
4.1. Auseinanderfalten	7	7.1. Reinigung	15	
4.2. Seitenteil	7	7.2. Überprüfung des Rollstuhls	15	
4.3. Beinstützen	7			
4.4. Fußstützen	8	8. WARTUNGSHINWEISE FÜR DEN FACHHANDEL	16	
5. GRUNDEINSTELLUNGEN	8	9. ENTSORGUNG	16	
5.1. Länge der Beinstütze	8	10. WIEDEREINSATZ	16	
5.2. Bremsen	8	11. TECHNISCHE DATEN	17	
5.2.1. Feststellbremse	8	11.1. Henry	18	
5.2.2. Trommelbremse	9			
5.3. Höhe des Hinterrades	9	12. SYMBOLE	19	
5.4. Höhe des Vorderrades	9	13. WARTUNGSPLAN	20	
		14. EIGENE NOTIZEN	21	
6. BENUTZUNG IHRES ROLLSTUHLES	10	15. GARANTIE	22	
6.1. Selbstständiges Fahren und Bremsen	10			
6.1.1. Überwinden von Hindernissen	10			
6.1.2. Feststellbremse	11			
6.2. Schieben durch Begleitpersonen	11			
6.2.1. Bremsen	11			
6.2.2. Überwinden von Hindernissen	12			

LEXmed
ROLLSTÜHLE UND MEHR

1. Allgemeine Informationen

1.1. Vorwort

Mit dem Henry haben Sie sich für ein Qualitätsprodukt entschieden, dessen hervorragende Verarbeitung und Funktionalität ihresgleichen suchen.

Dieser Rollstuhl der Spitzenklasse besticht durch eine Vielzahl von durchdachten Details, wie einstellbare Armauflagen, seine gute Verarbeitung und den Einsatz erstklassiger Materialien bei Teilen, bei denen üblicherweise gespart wird. Trommelbremsen serienmäßig und gepolsterte Sitz- und Rückenauflagen aus hautfreundlichem und pflegeleichtem PU- Material garantieren Sicherheit und Komfort auch bei starker Beanspruchung im Alltagsbetrieb.

Bitte studieren Sie diese Gebrauchsanweisung sorgfältig vor dem ersten Gebrauch, sie enthält alle notwendigen Hinweise für den sicheren und einwandfreien Gebrauch des Rollstuhls.

LEXAmed GMBH wünscht Ihnen bei der Benutzung des Rollstuhles viel Vergnügen und eine gute Fahrt.

1.2. Verwendungs- zweck

Der Rollstuhl Henry ist für den Innen- und Außenbereich konzipiert und dient der Mobilisierung von gehbehinderten und gehunfähigen Personen. Der Henry eignet sich für die Selbst- und Fremdbeförderung im Innen- und Außenbereich.

Der Henry ist auf eine maximale Belastung von 130 kg ausgelegt. Sie

können diese Angabe auf der Kennzeichnung überprüfen.

1.3. Indikation

Gehunfähigkeit bzw. stark ausgeprägte Gehbehinderung durch:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust
- Gliedmaßendefekt /-deformation
- Gelenkkontrakturen / Gelenkschäden
- Sonstige Erkrankungen

1.4. Kontraindikation

Die Verwendung des Rollstuhles ist ungeeignet bei

- Wahrnehmungsstörungen
- Starken Gleichgewichtsstörungen
- Gliedmaßenverlust an beiden Armen
- Gelenkkontrakturen/ Gelenkschäden an beiden Armen
- Sitzunfähigkeit

1.5. Haftung

Die Firma LEXAmed GmbH haftet nur, wenn die Produkte unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgegebenen Zwecken eingesetzt werden. Wir empfehlen die Produkte sachgemäß zu handhaben und entsprechend der Anleitung zu pflegen. Für Schäden, die durch Bauteile und Ersatzteile verursacht werden, die nicht durch LEXAmed GmbH freigegeben wurden, haftet die Firma LEXAmed GmbH nicht.

Reparaturen sind nur von autorisierten Fachhändlern oder vom Hersteller selbst durchzuführen.

1.6. Konformitäts-erklärung

Die Firma LEXAmed GmbH erklärt in alleiniger Verantwortung die Konformität für den Rollstuhl Henry gemäß der EG-Richtlinie 93/42, für Medizinprodukte.

2. Sicherheitshinweise

	Achtung! Bezeichnet besonders sicherheitsrelevante Hinweise. Bedienungsanleitung beachten!
	Wichtig! Bezeichnet besonders nützliche Informationen im jeweiligen Sachzusammenhang.
Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben. Eine Begleitperson ist in diesem Fall empfohlen.	
	Bevor Sie den Rollstuhl zum ersten Mal benutzen, sollten Sie die ordnungsgemäße Befestigung aller Teile überprüfen
	Üben Sie vor der ersten Benutzung das Schieben auf ebenem und überschaubarem Gelände.
	Machen Sie sich intensiv mit der Funktion der Bremsen vertraut.

	Bitte beachten Sie, dass sich Polsterteile, die direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, aufheizen und bei Berührung Hautverletzungen verursachen können. Decken Sie daher diese Teile ab oder schützen Sie den Rollstuhl vor Sonneneinstrahlung.
	Überqueren Sie Spurrillen, Schienen und ähnliche Unwegsamkeiten immer im rechten Winkel, insofern Sie nicht zu umfahren sind.
	Um die Kippsicherheit nach Hinten zu erhöhen müssen die Anti-Kipp-Stützen in korrekter Position befestigt sein.
	Bei einer Steigung ab 13° besteht Kippgefahr nach hinten.
	Vermeiden Sie Zusammenstöße oder ungebremstes Schieben gegen Hindernisse (Stufen, Bordsteinkanten), der Rollstuhl könnte beschädigt werden oder der Insasse könnte herausfallen.
	Stellen Sie sich beim Ein- und Aussteigen nicht auf die Fußstützen, Kippgefahr!
	Achten Sie auf einen ausreichenden Reifendruck und die Profiltiefe Ihrer Bereifung (> 1 mm).
	Im Straßenverkehr ist die Straßenverkehrsordnung zu beachten.
	Die passive Beleuchtung am Rollstuhl muss für andere Straßenverkehrsteilnehmer stets sichtbar sein.

	Nach Möglichkeit sollten Sie im Straßenverkehr helle, auffällige Kleidung tragen, damit Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser gesehen werden.
	Benutzen Sie den Rollstuhl niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Mitteln, die die Aufmerksamkeit bzw. die körperliche und geistige Aufnahmefähigkeit beeinflussen.
	Bitte beachten Sie, dass sich bei Gleichgewichtsverlagerung durch Körperbewegung oder Beladung des Rollstuhles das Kipprisiko vergrößern kann.
	Der Rollstuhl darf nicht zum Transport mehrerer Personen oder Lasten missbraucht werden. Beachten Sie die Zweckbestimmung.
	Zur Überwindung von Hindernissen verwenden Sie bitte unbedingt Auffahrrampen.
	Verwenden Sie keine Hochdruckreinigungsgeräte oder scharfe, ätzende Chemikalien zur Reinigung.
	Lassen Sie Kinder und Jugendliche nicht ohne Aufsicht im Rollstuhl zurück.

3. Produktübersicht

Der Rollstuhl Henry ist in verschiedenen Varianten erhältlich, um Ihre persönlichen Anforderungen optimal erfüllen zu können.

Typen- und Herstellerschild sind am Rahmen unter dem Sitz angebracht.

	Das Typenschild enthält wichtige Informationen zu Ihrem Produkt. Es ist für die Identifizierung sehr wichtig und darf nicht entfernt werden. Achten Sie darauf, dass die Lesbarkeit des Typenschildes immer erhalten bleibt und ersetzen Sie unlesbare oder fehlende Schilder unverzüglich.
---	---

3.1. Prüfung der Lieferung

Der Rollstuhl ist komplett in Karton verpackt. Es wird empfohlen, den Karton und die Umverpackung zur eventuellen Einlagerung aufzubewahren. Die Verpackung des Rollstuhls besteht aus recyclebaren Rohstoffen. Sollten Sie die Verpackung entsorgen wollen, informieren Sie sich bitte über Ihre örtlichen Entsorgungsrichtlinien.

Überprüfen Sie bitte umgehend den Inhalt der Lieferung auf Vollständigkeit und Unversehrtheit. Der Inhalt besteht aus:

- 1 Umverpackung
- 1 Rollstuhl vormontiert
- 1 Sitzpolster
- 1 Rückenpolster
- 1 Paar Beinstützen
- 1 Gebrauchsanweisung

3.2. Henry

Dieser hochwertige Rollstuhl macht nicht nur optisch eine gute Figur. Durch erstklassige Verarbeitung und durchdachtes Design wird ein herausragender Fahr- und Schiebekomfort gewährleistet.

Das maximale Benutzergewicht beträgt 130 kg.

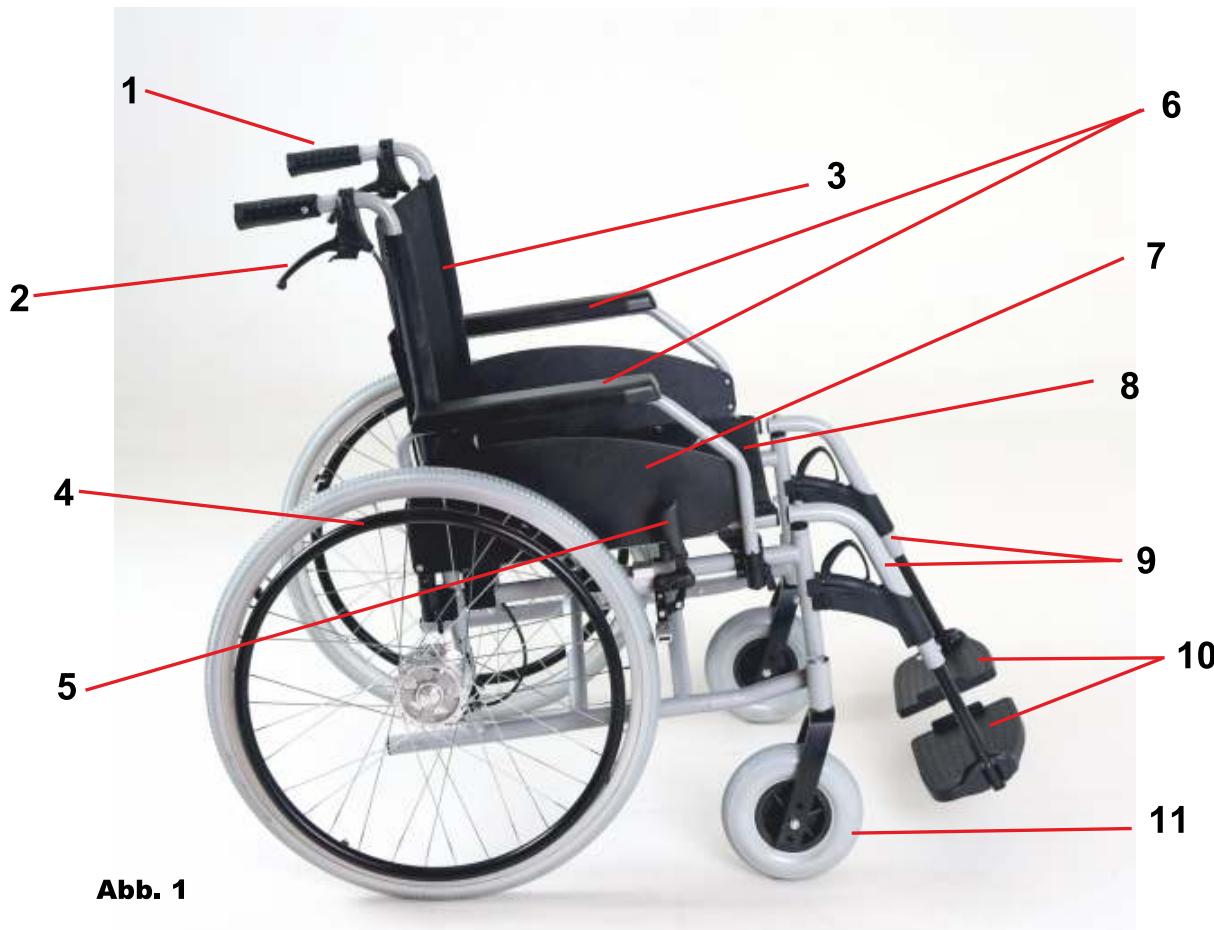


Abb. 1

1	Schiebegriff	7	Seitenteil
2	Begleitbremse	8	Sitzpolster
3	Rückenpolster	9	Beinstütze
4	Greifreifen	10	Fußstütze
5	Feststellbremse	11	Vorderräder
6	Armlehne		

4. Gebrauchszustand herstellen

Ihr Rollstuhl wird in der Regel komplett montiert, gefaltet angeliefert. Um ihn gebrauchsfertig zu machen, genügen einige einfache Handgriffe.

	<p>Klemmgefahr! Achten Sie beim Falten und Aufstellen des Rollstuhles auf Ihre Finger und greifen Sie nur an die dargestellten Teile.</p>
---	--

4.1. Auseinanderfalten

Stellen Sie sich neben den Rollstuhl.

Kippen Sie ihn etwas zu sich herüber.

Drücken Sie die Kreuzstrebe mit der flachen Hand auseinander.



Abb. 2

Stellen Sie sicher, dass die Kreuzstrebe in den Auflagen einrastet.



Abb. 3

4.2. Seitenteil

Das Seitenteil kann mit wenigen Handgriffen angebracht werden.

Drehen Sie beide Verriegelungshebel senkrecht nach oben. Stecken Sie das hintere Rahmenrohr des Seitenteils in die Öffnung des Rollstuhls und achten Sie darauf, dass es einrastet. Drehen Sie den hinteren Hebel wieder nach unten, sodass er verriegelt.

Schwenken Sie nun das Seitenteil nach vorn, in die dafür vorgesehene Öffnung, bis das Seitenteil in seiner Halterung einrastet. Drehen Sie den vorderen Hebel nach unten, bis auch dieser verriegelt.



Abb. 4

4.3. Beinstützen

Um die Beinstützen zu befestigen, hängen Sie diese seitlich ein und schwenken sie nach vorne. Sie rasten hörbar ein.



Abb. 5

4.4. Fußstützen

Zum Abschluss klappen Sie die Fußplatten nach unten.



Abb. 6

5. Grundeinstellungen

5.1. Länge der Beinstütze

Die Länge der Beinstütze kann verändert werden.

Entfernen Sie dazu die Innensechskantschraube an der Beinstütze.

Bringen Sie die Beinstütze in die gewünschte Position und ziehen Sie die Schraube wieder fest.



Abb. 7

5.2. Bremsen

Arbeiten an den Bremsen sollten zu Ihrer eigenen Sicherheit nur von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden.

Wenn Sie jedoch über ausreichende Erfahrung verfügen, können Sie diese Arbeit auch selbst ausführen.

Überprüfen Sie nach Arbeiten an der Bremsanlage immer die Funktion der Bremsen für einen sicheren Betrieb.

	<p>Achtung! Falsche Bremseinstellungen können lebensbedrohliche Folgen haben.</p>
--	--

5.2.1. Feststellbremse

Damit die Feststellbremse ordnungsgemäß funktioniert, muss der Abstand zwischen Antriebsrad und Bremsklotz ca. 10mm betragen.



Abb. 8

Um den Abstand korrekt einzustellen, lösen Sie die zwei Innensechskantschrauben an der Bremshalterung.

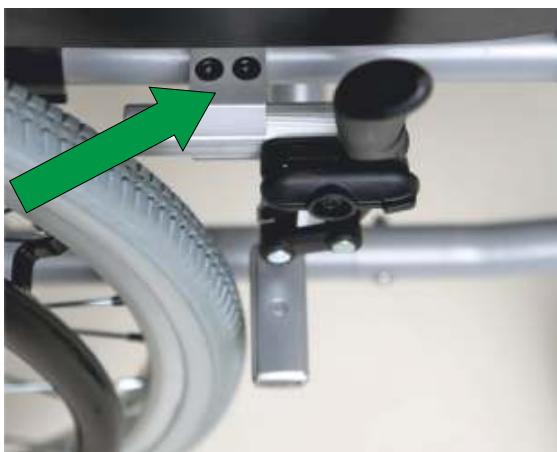


Abb. 9

Stellen Sie nun den korrekten Abstand der Bremse ein, indem Sie die Bremse nach vorne bzw. hinten ziehen.

Ziehen Sie die Befestigungsschrauben wieder fest an.

5.2.2. Trommelbremse

Damit die Trommelbremse Ihre optimale Bremswirkung erzielt, muss Sie richtig eingestellt sein.

Lockern Sie zunächst die Schraube, die den Bremsdraht hält.

Sie können die Bremswirkung erhöhen bzw. verringern, wenn Sie den Draht straffer bzw. lockerer spannen.

Ziehen Sie anschließend die Schraube wieder fest.



Abb. 10

5.3. Höhe des Hinterrades



Kippgefahr!
Eine Verstellung der Höhe des Hinterrades kann unter Umständen eine höhere Kippgefahr nach vorne bedeuten.



Kippgefahr nach vorne bedeuten.

Das Hinterrad ist über eine Klemmverbindung befestigt.

Sie können die Höhe des Hinterrades verstehen.

Zunächst müssen die zwei Befestigungsschrauben der Radaufhängung am Rahmen entfernt werden.

Befestigen Sie die Radaufhängung in der gewünschten Höhe.

Ziehen Sie die Schrauben fest an.

Achten Sie besonderes darauf, dass beide Räder in gleicher Höhe befestigt sind.



Abb. 11

5.4. Höhe des Vorderrades

Die Höhe der Lenkräder kann in drei Stufen verändert werden.



Kippgefahr!
Eine Verstellung der Höhe des Vorderrades kann unter Umständen eine höhere Kippgefahr nach vorne bedeuten.

Entfernen Sie die Radachse, indem Sie die Verschraubung lösen.

Befestigen Sie das Rad in der gewünschten Höhe und ziehen Sie die Verschraubung wieder an.



Abb. 12

6. Benutzung Ihres Rollstuhles

6.1. Selbstständiges Fahren und Bremsen

Die ersten Fahrversuche sollten Sie unbedingt auf ebenem, bekanntem Gelände mit Unterstützung eines Helfers durchführen. Nehmen Sie erst am öffentlichen Straßenverkehr teil, wenn Sie die nötigen Erfahrungen mit dem Umgang des Rollstuhls gesammelt haben und diesen sicher beherrschen.

Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert eine erhöhte Aufmerksamkeit. Besonders vorsichtig sollten Sie beim Fahren an Steigungen und Gefällen oder beim Überwinden von Hindernissen sein.

Der Rollstuhl wird mit den Armen über die Greifreifen angetrieben und abgebremst.

Legen Sie die Hand so auf den Greifring, dass nur der Daumen und der gebeugte Zeigefinger den Greifring berühren. Die restlichen Finger formen eine Faust.

Zum Abbremsen den Greifring zwischen Daumen und gebeugten Zeigefinger gleiten lassen und durch dosiertes Zufassen bis zum Stillstand abbremsen.

Das Lenken erfolgt durch einseitiges Antreiben bzw. Bremsen.

	<p>Achtung! Es besteht Klemmgefahr zwischen Reifen und Seitenteil/Armauflage. Achten Sie darauf, die Reifendecke nicht mit dem Daumen zu berühren.</p>
--	---

6.1.1. Überwinden von Hindernissen

Zum Überwinden von Hindernissen gibt es viele Techniken, hier sind nur einige Grundlagen beschrieben, die Ihnen den Anfang erleichtern sollen.

	<p>Eine aktivierte Antikippstütze verhindert, dass der Rollstuhl nach hinten gekippt werden kann und somit auch das Überwinden von einigen Hindernissen.</p>
	<p>Achtung! Das selbstständige Überwinden von Hindernissen wie Stufen oder Bordsteinkanten erfordert Geschick und viel Übung. Lernen Sie auf den Hinterrädern sicher zu balancieren. Es besteht erhöhte Sturz und Verletzungsgefahr.</p>

Stufe herunterfahren

Fahren Sie mit dem Rollstuhl langsam an die Kante, verlagern Sie den Schwerpunkt nach hinten, sodass sich die Vorderräder anheben und halten Sie das Gleichgewicht. Rollen Sie nun langsam mit beiden Hinterrädern gleichzeitig über die Kante ab. Sie können dabei das Gleichgewicht halten, indem Sie die Greifreifen fest umfassen.

Stufe herauf fahren

Kleine Stufen können Sie überwinden, indem Sie mit etwas Schwung auf sie

zufahren und kurz vor der Kante die Vorderräder nach oben heben. Anschließend heben Sie noch die Hinterräder mit den Greifreifen nach oben.

Sie können höhere Stufen auch rückwärts überwinden. Fahren Sie dazu mit den Hinterrädern bis an die Bordsteinkante, heben Sie die Vorderräder an und halten Sie das Gleichgewicht. Rollen Sie nun beide Hinterräder über die Kante ab und fahren Sie soweit zurück, bis die Vorderräder abgestellt werden können.

Rampen und Steigungen

Um aufwärts zu fahren, beugen Sie den Oberkörper nach vorne, um den Schwerpunkt nach vorne zu verlagern. Treiben Sie den Rollstuhl mit kräftigen, schnellen Stößen an beiden Greifringen an.

Versuchen Sie vor der Steigung in Schwung zu kommen und den Schwung beim Aufwärtsfahren zu halten.

Das Abwärtsfahren muss kontrolliert und langsam erfolgen. Lehnen Sie sich zurück und lassen Sie die Greifringe vorsichtig durch die Hände gleiten.

	<p>Achtung!</p> <p>Beim längeren Abfahren kann sehr viel Reibungswärme zwischen Greifreifen und Hand entstehen.</p>
---	--

6.1.2. Feststellbremse

Die Feststellbremse ermöglicht es dem Benutzer, den Rollstuhl im Stillstand sicher zu parken.

Um die Feststellbremse zu aktivieren, drücken Sie den Hebel nach vorn.

Der Rollstuhl steht nun sicher und Sie können jetzt umsetzen oder einfach nur parken.

Lösen Sie die Feststellbremse durch Zurückziehen des Hebels.



Abb. 17 Bremse geschlossen



Abb. 14 Bremse geöffnet

6.2. Schieben durch Begleitpersonen

Ein Begleiter kann den Rollstuhl durch Schieben an den dafür vorgesehenen Schiebgriffen bewegen.

6.2.1. Bremsen

Die Begleitperson kann die Fahrt dosiert abbremsen, indem sie die Bremshebel mehr oder weniger stark anzieht.



Abb. 15

Auf abschüssigen Fahrbahnen hat der Begleiter besondere Vorsicht zu beachten und darf den Rollstuhl niemals loslassen.

Die Trommelbremsen können auch als Feststellbremsen vom Begleiter verwendet werden.

Dazu muss zunächst die Bremse angezogen werden und dabei mit dem Zeigefinger der Arretierhebel nach vorne geschoben werden.

Der Bremshebel bleibt nun angezogen, auch wenn Sie ihn loslassen.

Um die Feststellbremse zu deaktivieren, betätigen Sie den Bremshebel erneut, sodass der Arretierhebel in die Ausgangsposition zurückkehrt.



Abb. 16

6.2.2. Überwinden von Hindernissen

Zum Überwinden von Hindernissen gibt es viele Techniken, hier sind nur einige Grundlagen beschrieben, die Ihnen den Anfang erleichtern sollen.

i	Eine aktivierte Antikippstütze verhindert, dass der Rollstuhl nach hinten gekippt werden kann und somit auch das Überwinden von einigen Hindernissen.
!	Achtung! Beim Überwinden von Hindernissen besteht erhöhte Sturz und Verletzungsgefahr.

Die Ankipp hilfen, rechts und links am Rollstuhlrahmen ermöglichen es der Begleitperson den Rollstuhl leichter anzukippen. Dazu muss die Begleitperson mit dem Fuß auf die Ankipp hilfe treten. Das Gleichgewicht wird über die Schiebegriffe gehalten.



Stufe herunter fahren

Die Begleitperson fährt den Rollstuhl bis an die Kante des Hindernisses und kippt den Rollstuhl nach hinten, sodass die Vorderräder vom Boden abheben. Anschließend kann der Rollstuhl vorsichtig heruntergeschoben werden bis alle Räder den Boden berühren.

Stufe herauf fahren

Die Begleitperson fährt den Rollstuhl mit den Hinterrädern an die Kante heran und kippt den Rollstuhl nach hinten, sodass die Vorderräder vom Boden abheben. Nun kann der Rollstuhl über die Stufe gezogen werden. Ziehen Sie ihn soweit nach hinten, bis Sie die Vorderräder abstellen können.

Treppen befahren

	Achtung Lebensgefahr! Das Überwinden von Treppen ist auch mit Begleitperson sehr gefährlich. Stellen Sie sicher, dass die Begleitperson die körperlichen und technischen Fähigkeiten besitzt, um die Treppe zu überwinden.
--	---

Das Überwinden von Treppen, erfolgt wie das Überwinden von einzelnen Stufen. Es wird eine Stufe nach der anderen befahren, wie oben beschrieben.

6.3. Beinstützen wegschwenken und abnehmen

Zum leichteren Ein- und Aussteigen können die Beinstützen nach außen geschwenkt werden.

Betätigen Sie dazu den Befestigungshebel und schwenken Sie die Beinstütze nach außen.



Abb. 17

Es kann beim Ein- und Aussteigen hilfreich sein, vorher die Beinstützen abzunehmen.

Schwenken Sie dazu die Beinstütze nach außen und ziehen Sie sie anschließend nach oben aus ihrer Halterung heraus.

6.4. Seitenteile wegschwenken und abnehmen

Die Seitenteile können nach hinten weggeschwenkt werden, um Ihnen das Ein- und Aussteigen zu erleichtern.

Drehen Sie dazu den Verriegelungshebel nach oben und ziehen Sie das Seitenteil nach oben heraus.

Beim Zusammenschieben rastet das Seitenteil ein. Drehen Sie jetzt den Hebel wieder nach unten.



Abb. 18

Die Seitenteile können auch vollständig abgenommen werden. Schwenken Sie dazu das Seitenteil etwas nach hinten. Um die hintere Befestigung zu lösen

müssen Sie den Verriegelungshebel nach oben drehen.

Ziehen Sie anschließend das Seitenteil nach oben ab.



Abb. 19

6.5. Fußplatten hochklappen

Klappen Sie die Fußplatten zum leichteren Ein- und Ausstieg hoch.



Abb. 20

6.6. Ein- und Aussteigen

Die durchdachte Konstruktion des Rollstuhls ermöglicht Ihnen ein einfaches und kraftschonendes Ein- und Aussteigen von der Seite und von vorn.

Die Fußplatten sind hochklappbar und die Seitenteile sowie die Beinstützen können abgeschwenkt und abgenommen werden.

	<p>Achtung Lebensgefahr! Sichern Sie den Rollstuhl und ggf. auch die gegenwärtige bzw. künftige Sitzfläche gegen wegrollen.</p>
--	---

	<p>Achtung!</p> <p>Stellen Sie sich beim Ein- und Aussteigen nie auf die Fußplatten. Sturzgefahr!</p>
---	--

6.6.1. Von der Seite

Bringen Sie den Rollstuhl und die gegenwärtige oder künftige Sitzfläche möglichst dicht seitlich zueinander.

Sichern Sie den Rollstuhl gegen unbeabsichtigtes Wegrollen durch Betätigen der Bremshebel rechts und links.

Nehmen Sie das Seitenteil ab.

Klappen Sie die Fußplatten nach oben.

Nehmen Sie die Beinstützen ab.

(Wenn Sie in einen anderen Rollstuhl umsetzen wollen, schwenken Sie ggf. die Beinstützen des anderen Rollstuhls ab bzw. nehmen Sie diese ab.)

Rutschen Sie nun seitlich auf die Sitzfläche.

Achten Sie bitte darauf, dass Sie so weit wie möglich hinten im Sitz sitzen.

Anschließend montieren Sie das Seitenteil und die Beinstützen wieder in Ihre Ausgangsposition.

6.6.2. Von vorne

Klappen Sie die Fußplatten nach oben und nehmen Sie die Beinstützen ab bzw. schwenken Sie sie weg.

Bringen Sie den Rollstuhl und die gegenwärtige oder künftige Sitzfläche möglichst dicht frontal aneinander heran.

Nun rutschen Sie durch eine Körperdrehung auf die Sitzfläche. Achten Sie bitte darauf, dass Sie so weit wie möglich hinten im Sitz sitzen.

Anschließend montieren Sie die Beinstützen wieder, klappen die Fußplatten herunter und legen Ihre Füße darauf ab.

6.7. Transport und Zusammenfalten

Die ausgeklügelte Bauweise des Henry ermöglicht es Ihnen, den Rollstuhl auf ein sehr geringes Packmaß zu bringen.

Der Rollstuhl lässt sich mit wenigen Handgriffen zusammenfalten.

Die Antriebsräder abgenommen werden.

	<p>Achtung!</p> <p>Der Rollstuhl ist nicht als Sitz in Fahrzeugen, wie Behinderten-transportwagen (BTW) freigegeben.</p>
---	---

6.7.1. Zusammenfalten

Ziehen Sie an der Sitzfläche den Bezug mittig nach oben.

Der Rollstuhl faltet sich dann selbsttätig zusammen.



Abb. 21

6.7.2. Abnehmen des Hinterrades

Beim Abnehmen des Hinterrades muss die Feststellbremse gelöst sein. Das Hinterrad ist über eine Steckachse montiert. Drücken Sie auf die Achse um die Befestigung zu lösen und ziehen Sie das Hinterrad ab.

Bei der Montage des Hinterrades stecken Sie die Achse in die Achshalterung und achten Sie darauf, dass diese einrastet und überprüfen Sie die korrekte Befestigung.



Abb. 22

7. Pflegehinweise für den Benutzer

Bei regelmäßiger Reinigung und Pflege wird Ihnen der Rollstuhl über Jahre gute Dienste leisten und Ihnen viel Freude bereiten.

7.1. Reinigung

Der Rollstuhl kann mit einem feuchten Tuch abgewischt werden. Bei stärkeren Verschmutzungen können Sie ein mildes Reinigungsmittel verwenden.

Zur Reinigung der Räder können Sie eine feuchte Kunststoffbürste (keine Drahtbürste) verwenden.

Die Polstermaterialien sind mit milder Seifenlauge bis 40°C waschbar.

i	Verwenden Sie keine Scheuermittel, aggressive Reinigungsmittel sowie Hochdruck- und Dampfreiniger!
i	Eine Sprüh- oder Wischdesinfektion ist mit geprüften und anerkannten Desinfektionsmitteln zugelassen.

7.2. Überprüfung des Rollstuhls

Überprüfen Sie mindestens einmal die Woche den Rollstuhl auf Funktionstüchtigkeit, beachten Sie dabei insbesondere folgende Punkte:

Unversehrtheit der Reifen

Die Profiltiefe des Reifens sollte mindestens 1mm betragen. Defekte oder verschlissene Reifen müssen gewechselt werden.

Bremsanlage

Bei betätigter Bremse sollte der Rollstuhl nicht wegzuschieben sein. Bei gelöster Bremse sollte der Rollstuhl leicht zu schieben sein. Sollten Sie ein ungewohntes Bremsverhalten bemerken, kontaktieren Sie sofort Ihren Fachhändler und ziehen Sie den Rollstuhl aus dem Verkehr.

Unversehrtheit

Reinigen Sie verschmutzte Teile sofort, gemäß der Gebrauchsanweisung und lassen Sie beschädigte Teile von einem Fachhändler ordnungsgemäß warten.

Bewegliche Teile

Prüfen Sie alle beweglichen Teile auf Leichtgängigkeit und geräuscharmes Funktionieren. Quietschgeräusche deuten auf Beschädigungen hin und sollten vom Fachhändler überprüft werden.

Schraub- und Nietverbindungen

Die Schraub- und Nietverbindungen müssen fest passen und dürfen nicht locker sein. Ziehen Sie gelockerte Schraubenverbindungen nach.

Wartungshinweise für den Fachhandel

Der Rollstuhl sollte mindestens einmal im Jahr einer Inspektion durch den Fachhandel unterzogen werden.

Bei Störungen oder Defekten am Rollstuhl ist dieser unverzüglich dem Fachhändler zur Instandsetzung zu übergeben.

i	<p>Dem Fachhändler werden auf Anfrage die notwendigen Informationen und Unterlagen für Reparatur und Instandsetzung zur Verfügung gestellt.</p> <p>Für Fragen steht Ihnen das LEXAmed GmbH Kundenservice-Telefon unter 06324 - 87 39 300 zur Verfügung.</p>
i	<p>Verwenden Sie bitte das beiliegende Wartungsprotokoll um den Wartungsstatus des Rollstuhls im Überblick zu behalten.</p>

Entsorgung

Achten Sie auf die Umwelt und lassen Sie Ihren Rollstuhl sachgerecht entsorgen.

Wenn Ihr Rollstuhl nicht mehr verwendet wird und entsorgt werden soll, erkundigen Sie sich bei ortsansässigen Entsorgungsunternehmen über die Vorschriften oder wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Wiedereinsatz

Der Rollstuhl ist für den Wiedereinsatz geeignet. Es sind folgende Maßnahmen durchzuführen:

- Reinigung und Desinfektion (Kapitel 7)
- Inspektion (Kapitel 8 & 12)
- Übergabe durch einen Fachhändler

Transport- und Lagerungsbedingungen

Umgebungsbedingungen für den Betrieb:
Temperatur: -25°C bis 50°C
Relative Feuchtigkeit: 60% +/- 20%
Umgebungsbedingungen für die Lagerung:
Temperatur: -40°C bis 65°C
Relative Feuchtigkeit: 60% +/- 20%

Die Gebrauchsanweisung kann von der Herstellerwebsite heruntergeladen werden.

Technische Daten

Henry

Artikelbezeichnung	ST
Sitzbreite (lieferbar in)	410, 430, 450, 480, 510 mm
Sitztiefe	440 mm
Sitzhöhe	430 bis 530 mm (abhängig von Lenkrad- und Gabelgröße)
Sitzwinkel	8°
Rückenhöhe	450 mm
Rückenwinkel	5°
Gesamtbreite	Sitzbreite + 200 mm
Armauflagen-, Sitz-, Rückenpolsterung	siehe Seite 18
Seitenteil	wegschwenkbar und abnehmbar
Fußstütze	Stahl
Fußplatte	PU schwarz
Lenkräder	8" Zoll 200x50 mm PU Pannensicher
Frontgabel	Stahl schwarz
Antriebsräder	24" x 1 3/8 PU, Pannensicher, Steckachse
Bremse	Trommelbremse
Gewicht	19,5 / 19,8 / 20,1 / 20,4 / 20,7 kg
Tragfähigkeit	130 kg

Technische Daten

Henry

Armauflagenpolsterung / armrest upholstery

Polstermaterial / padding material: **Hartfaserplatte**

Stärke / thickness: **10 mm**

Stauchhärte / compression hardness: **40-45 kPa**

Raumgewicht / volume weight: **350 kg/m³**

Bezug / cover material: **PU**

Sitzpolsterung / seat upholstery

Polstermaterial / padding material: **PU-Schaum**

Stärke / thickness: **15 mm**

Stauchhärte / compression hardness: **k.A.**

Raumgewicht / volume weight: **k.A.**

Bezug / cover material: **Oxford cloth**

Rückenpolsterung / backrest upholstery

Polstermaterial / padding material: **PU-Schaum**

Stärke / thickness: **15 mm**

Stauchhärte / compression hardness: **k.A.**

Raumgewicht / volume weight: **k.A.**

Bezug / cover material: **Oxford cloth**

Rahmen / frame

Material / material: **Stahlrohr**

Beschichtung / coating: **Pulverbeschichtet / Epoxydharz**

Korrosionsschutz / corrosion protection: **Pulverbeschichtung hat diese Funktion**

SYMBOLE

	Seriennummer – Zeigt die Seriennummer des Herstellers an, sodass ein bestimmtes Medizinprodukt identifiziert werden kann.
	Herstellungsdatum – Zeigt das Datum an, an dem das Medizinprodukt hergestellt wurde.
	Hersteller - Zeigt den Hersteller des Medizinproduktes an.
	CE-Kennzeichnung
	Achtung – Verweist auf die Notwendigkeit für den Anwender, die Gebrauchsanweisung auf wichtige sicherheitsbezogene Angaben, wie Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen durchzusehen.
	Gebrauchsanweisung beachten – Verweist auf die Notwendigkeit für den Anwender, die Gebrauchsanweisung zurate zu ziehen.
	Der Rollstuhl ist nicht als Sitz in Fahrzeugen, wie Behindertentransportwagen (BTW) freigegeben.

Wartungsplan

Wann											
Was											
Reflektoren seitlich											
Reflektoren hinten											
Trommelbremse											
Insassenbremshebel											
Begleiterbremshebel											
Schiebegriffe											
Seitenteil, komplett											
Sitzbespannung											
Rückenbespannung											
Vorder-/ Lenkräder											
Hinter-/ Antriebsräder											
Reifendruck (bei Luftbereifung)											
Reifendecke											
Greifreifen											
Rahmen, allgemein											
Wer											

Eigene Notizen

Garantie Henry

Die Gewährleistungsfrist beträgt 24 Monate.

Von Garantie- und Produkthaftungsansprüchen sind Beschädigungen ausgeschlossen, die durch natürlichen Verschleiß, durch Vorsatz, fahrlässige bzw. unsachgemäße Bedienung oder Benutzung entstanden sind. Desgleichen gilt beim Austausch oder Ersatz von Originalbauteilen gegen Fremdteile oder dem Original nachgebaute (kopierte) Teile, sowie bei der Verwendung von ungeeigneten Pflegemitteln, Schmierölen bzw. Fetten.

Garantie- Abschnitt

Produkt:

Modellbezeichnung

Seriennummer

Fachhändler:

Datum und Stempel